

Internationaler Museumstag am Sonntag, 19. Mai 2024

Heidelberger Museen mit vielen Extras entdecken

Heidelberg beherbergt zahlreiche interessante Museen, Kunstsammlungen und Ausstellungsräume, die verschiedene Themen von Regionalgeschichte bis Kunst und Naturwissenschaften abdecken. Am Internationalen Museumstag bieten viele dieser Einrichtungen außergewöhnliche Veranstaltungen und freien oder reduzierten Eintritt.

Programmtipps



Apothekengarten © Deutsches Apotheken Museum-Stiftung

Apothekengarten des Deutschen Apotheken-Museums

Heidelberg-Altstadt, Schlosshof 1

Bereits im späten 16. Jh. gab es am Heidelberger Schlossberg einen Garten mit Heilpflanzen, den damals weitberühmten „Hortus Medicus“. Betrieben wurde dieser vom kurfürstlichen Hofapotheker Philipp Stefan Sprenger (um 1536 – vor 1608). Der Garten befindet sich im nicht öffentlich zugänglichen Teil der Schlossanlage und ist daher nur mit Führungen begehbar. Neben einem Einblick in die historische Heilkunde garantiert die Führung einen grandiosen Ausblick ins Neckartal.

18.30 Uhr, kostenlose Abendführung

„Blühendes und Duftendes aus der alten Heilkunde“, ca. 45 Minuten

Treffpunkt vor dem Eingang des Deutschen Apotheken-Museums (Eintritt in den Schlosshof ist ab 18 Uhr frei)

Anmeldung erforderlich per E-Mail an info@deutsches-apotheken-museum.de oder telefonisch 06221 25880

www.deutsches-apotheken-museum.de



Nobelpreisraum © Carl Bosch Museum

Carl Bosch Museum

Heidelberg-Altstadt, Schloss-Wolfsbrunnenweg 46

Am 27. August 2024 jährt sich der Geburtstag des Heidelberger Nobelpreisträgers zum 150. Mal. Ein vortrefflicher Anlass, um am internationalen Museumstag das Carl Bosch Museum zu erkunden. Ein kurzweiliger Rundgang durch die Dauerausstellung vermittelt Neuigkeiten aus Forschung und Archiv. Nachmittags wird Carl Bosch zum Gesprächsstoff bei Kaffee und Kuchen.

10 bis 17 Uhr, freier Eintritt in die Dauerausstellung
11 Uhr, Carl Bosch zum Geburtstag – Neues aus Forschung und Archiv
Führung und Gespräch zum 150. Geburtstag von Carl Bosch in der Dauerausstellung, mit Demonstration des Pfeifenanalysators
14 Uhr, Museumsplausch bei Kaffee und Kuchen – Was Sie schon immer mal im Carl Bosch Museum fragen wollten, mit Marion Jourdan
www.carl-bosch-museum.de



© The Boecher Brand and Package Design Collection

Deutsches Verpackungsmuseum

Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 22 (Innenhof)
Erst die Schrift gibt der Sprache ein Gesicht. Vor 101 Jahren hat sich die Entfaltung einer ‚Neuen Typographie‘ im Umfeld des Bauhauses vollzogen. László Moholy-Nagy machte 1923 den Anfang mit einer ‚typographischen Revolution‘: Weg von der serifen-betonten Antiqua hin zur funktionalistisch-technoiden Grotesk. Im Marken- und Verpackungsdesign war und ist diese Revolution nicht wegzudenken.

11 bis 18 Uhr, ermäßigter Eintritt für alle (5,00 €)
11 und 13 Uhr, kostenlose Führungen durch die Sonderausstellung „101 Jahre ‚Neue Typographie‘ 1923–2024. Die Bauhauschrift im Marken- und Verpackungsdesign“
Anmeldung erforderlich per E-Mail an museum@verpackungsmuseum.de
www.verpackungsmuseum.de



Kreativangebot © Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Friedrich-Ebert-Haus

Heidelberg-Altstadt, Pfaffengasse 18

In der Familienführung begeben sich die Kinder gemeinsam mit der Handpuppe Nelke Nelly auf die Spuren Friedrich Eberts und seines Einsatzes für demokratische Grundwerte. Welche Ziele hatte Friedrich Ebert? Wie hat er dafür gekämpft und was hat er erreicht? Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, eine Nelke Nelly zum Anstecken zu basteln und Nelly-Bilder auszumalen.

10 bis 18 Uhr, freier Eintritt in die Dauerausstellung und in die Sonderausstellung „Verfolgt, vertrieben, zerstört – Armenische Architektur und Genozid“

11 Uhr, Familienführung mit der Handpuppe Nelke Nelly und anschließendem Kreativangebot: Basteln einer Anstecknelke und Ausmalbilder, ohne Anmeldung, kostenfrei
www.ebert-gedenkstaette.de



Ausstellung Kunst und Fälschung © Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Kurpfälzisches Museum

Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 97

Aktuell sorgen hier die raffinierten Machenschaften der Kunstfälscher für großes Aufsehen. In „Kunst und Fälschung“ geht es auf die Spur von fingierten Provenienzen, täuschenden Eingriffen bis hin zur Totalfälschung von Kunstwerken, auch ein 3D-gedruckter „Rembrandt“ ist zu begutachten. Die echten Schätze der Kunst, Archäologie und Kulturgeschichte können im Museum ohne Eintritt erkundet werden.

10 bis 18 Uhr, freier Eintritt in die Dauerausstellung und ermäßigter Eintritt für alle in die Sonderausstellung „Kunst und Fälschung“

15 Uhr, „Kunsttechnik der Meister und Fälscher“, Führung in der Sonderausstellung mit Gemälderestauratorin Susanne Voigt, ohne Führungsgebühr

16 bis 18 Uhr, „Fälschen wie gedruckt“, offene Druckwerkstatt für alle in der MALSTUBE des Museums, ohne Anmeldung, Teilnahme frei
www.museum.heidelberg.de



Museum Institut für Geowissenschaften © Institut für Geowissenschaften

Museum Institut für Geowissenschaften der Universität Heidelberg

Heidelberg-Neuenheim, Im Neuenheimer Feld 235

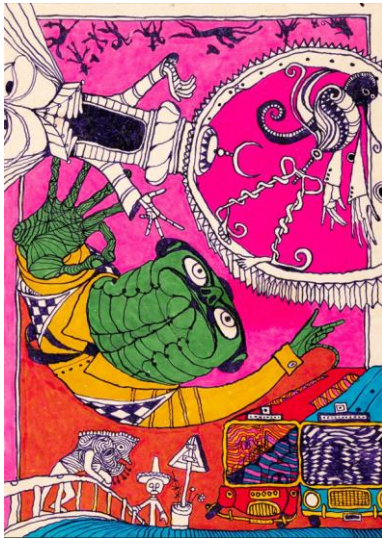
Das Institut für Geowissenschaften bietet gemeinsam mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und der Umweltbildungsplattform Natürlich Heidelberg ein tolles Programm zur erdgeschichtlich-landschaftlichen Entwicklung unserer Region. Der erste Teil im Museum des Instituts beinhaltet ein abwechslungsreiches Vorlesungsprogramm. Nachmittags geht es auf eine Exkursion zu verschiedenen Geotopen zwischen Ziegelhausen und Heidelberg.

10 Uhr, Begrüßung und Vorstellung Geo-Naturpark und Umweltbildungsplattform Natürlich Heidelberg des Umweltamts
10.45 Uhr, Reise durch die erdgeschichtlich-landschaftliche Entwicklung unserer Region mit besonderen Einblicken

11.30 Uhr, im Museum: Informationen an den Ständen der Geopark-Ranger, von Natürlich Heidelberg und dem Geowissenschaftlichen Institut mit Museumsführung

15 Uhr, Exkursion: Start am Büchsenacker auf dem Köpfel / Ende Kloster Stift Neuburg, Veranstaltungsende um 18 Uhr

www.geow.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museum/



Hans Würh, ohne Titel, vor 1981, Inv. 8554/37 (2015) © Sammlung Prinzhorn Universitätsklinikum Heidelberg

Museum Sammlung Prinzhorn

Heidelberg-Bergheim, Voßstraße 2

Die Sammlung Prinzhorn zählt ca. 40.000 Werke von 1835 bis heute. Die Sonderausstellung „Neues aus der Sammlung“ stellt rund 150 Zeichnungen und Gemälde erstmals vor, darunter Erwerbungen und Entdeckungen der letzten Jahre. Zu sehen sind Selbstzeugnisse von Anstaltsinsassen aus dem 19. und 20. Jahrhundert, genauso wie zeitgenössische Werke Psychatrieerfahrner, die die „Abendländische Psyche“, die „Befreite Seele“ oder das geistige „Zwischenreich“ thematisieren und sich ideenreich mit psychischen Ausnahmesituationen auseinandersetzen.

11 bis 17 Uhr, Eintritt frei

14 Uhr, kostenlose öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Neues aus der Sammlung (1835–2024). Entdeckungen und Erwerbungen“

www.sammlung-prinzhorn.de



Bootshalle des Völkerkundemuseums © VPST

Völkerkundemuseum VPST

Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 235

Die neue Sonderausstellung zeigt Tiere, Mischwesen und mythische Kreaturen von allen Kontinenten. Sie führt durch mystische Welten und eröffnet ein Bestiarium, wie es nur in den Köpfen der Menschen existiert.

Mit einer außergewöhnlichen Führung geht es in die nur selten geöffnete Bootshalle. Hier gibt

es Boote aus dem Pazifik und dem Indischen Ozean zu erkunden.

11-18 Uhr, ermäßigter Eintritt für alle
12 Uhr und 16.30 Uhr, Kurzführung durch die neue Ausstellung „Tierische Gefährten – Fantastische Kreaturen“

14.30 Uhr, Bootshallenführung

www.voelkerkundemuseum-vpst.de

Geöffnete Häuser mit freiem Eintritt

Mark Twain Center

Heidelberg-Südstadt, Römerstraße 162

13 bis 18 Uhr, Multimediaausstellung „Die USA und wir“, 200 Jahre transatlantische Perspektiven werden im einstigen Militärgebäude vielschichtig und interaktiv erlebbar.

Textilsammlung Max Berk

Heidelberg-Ziegelhausen, Brahmsstraße 8

13 bis 18 Uhr, Sonderausstellung „Fokus Filz – Filz gestaltet Raum“, zeitgenössische Kunstwerke aus Filz und anderen Stoffen im einzigartigen Ausstellungsumfeld eines barocken Kirchenbaus

Wieblinger Ortsmuseum

Heidelberg-Wieblingen, Mannheimer Straße 248

15 bis 17 Uhr, Dauerausstellung mit drei Räumen, die Einblick in die früheren Wohnverhältnisse geben, sowie mit drei Räumen, die sich der Wieblinger Ortsgeschichte widmen; dazu schräg gegenüber in der Mannheimer Straße 259 ein Raum zur Wieblinger Landwirtschaft.